

Colnrader Protest gegen neue Beförderungsgrenzen

Resolution wird verfaßt - Kandidaten aufgestellt

Colnrade (son). Die Colnrader Bürger protestieren gegen beabsichtigte Einschränkungen im Schülertransport. Anlässlich einer Bürgerversammlung informierte Bürgermeister Werner Helms die Bürger über die geplanten Neuregelungen, die den Schülern weitere Wege per Fuß oder per Rad bis zur nächsten Schule oder zur nächsten Schulbushaltestelle zumuten. Hiervon wäre besonders Colnrade betroffen.

Deshalb wollen sich einige Bürger jetzt zusammensetzen und eine Resolution in Sachen Schülerbeförderungsgrenzen verfassen. Diese soll dem Kreis zugeleitet werden. Ein Stimmungsbild der Bürgerversammlung ergab, daß alle Bürger diese Forderungen unterstützen werden.

Ein weiteres Thema der Bürgerversammlung in der ehemaligen Schule war die Kandidatenaufstellung für die Kommunalwahlen am 27. September. Um den Colnrader Bürgern diesmal auch wirklich eine Wahlmöglichkeit zu geben, wurde beschlossen, zwölf Kandidaten zu nominieren, wovon später nach der Wahl neun in den Gemeinderat einziehen können.

Bürgermeister Helms schlug zu Beginn der Versammlung vor, wieder eine „Unparteiische Wählergemeinschaftsliste“ zu bilden, auf der sich alle Bürgergruppen aus den Orten der Gemeinde Colnrade wiederfinden sollten. Zum Vertrauensmann für den Wahlakt wurde Wilhelm Ohlendieck

(Stellvertreter: Werner Lischkowitz) gewählt.

Auf der Liste der Unparteiischen Wählergemeinschaft werden im September sechs Kandidaten aus Colnrade und je drei Kandidaten aus Beckstedt und Holtorf vertreten sein. Damit wurde in etwa den Wahlberechtigten in diesen Orten Rechnung getragen: Colnrade/Austen hat 278 Wahlberechtigte, Beckstedt 149 und Holtorf/Ostersehl 145 Wähler. Insgesamt hätten für Colnrade 14 Kandidaten nominiert werden können, nach einer Abstimmung einigte man sich jedoch auf zwölf Kandidaten. Zunächst hatte es einen Streit gegeben, ob auch nicht anwesende Bürger sich aufstellen lassen könnten. Da der Bürgermeister einige entschuldigte Ratsherren vorschlug und erklärte, sie seien mit einer Kandidatur einverstanden, folgte man seinem Vorschlag.

Nach zahlreichen Vorabstimmungen wurden schließlich folgende Kandidaten no-

minierte.

Colnrade: Wolfgang Brand(27), Hanna Dauskath(25), Horst DENGHAUSEN(25), Walter Stolz(24), Heiner Otto(23) und Horst Degen(19). Da neun Kandidaten vorgeschlagen worden waren, war für Colnrade eine Vorwahl erforderlich. In Klammern sind jeweils die Stimmergebnisse der Vorwahl angegeben.

Beckstedt: Werner Helms, Heinz Theile und Heinrich Thies, jr..

Holtorf: Hermann Winkelmann, Reinhard Sandmann und Heiner Heuermann. Für Beckstedt und Holtorf waren keine Vorwahlen erforderlich, da hier jeweils nur drei Kandidaten genannt wurden. Die Reihenfolge der Kandidaten auf der Liste wurde noch am gleichen Abend per Los bestimmt. Neun der aufgestellten zwölf Kandidaten werden später in den Gemeinderat kommen, alle anderen Kandidaten sind dann Ersatzbewerber.



ZUM GRUPPENFOTO stellten sich die Kandidaten der „Unparteiischen Wählergemeinschaft Colnrade“ nach ihrer Wahl durch die Bürgerversammlung (soweit am Abend anwesend). Foto: Sonntag

Eltern beraten Schulöffnung

Bald wieder eine Außenstelle in Colnrade?

Colnrade.(son) Wird es schon bald wieder eine Außenstelle der Harpstedter Schule in Colnrade geben? – Hierfür wollen sich die Eltern der kommenden Grundschüler stark machen.

Bei der Bürgerversammlung in der ehemaligen Schule in Colnrade bekundeten viele der Anwesenden Interesse daran, die ehemalige Schule in Colnrade wieder als Harpstedter Außenstelle für das erste und zweite Grundschuljahr zu öffnen. Man erhofft sich dadurch kürzere Schulwege für die ABC-Schützen und auch mögliche Einsparungen in der Schülerbeförderung.

Um diese Pläne zu realisieren, wollen sich die betroffenen Eltern, die in den nächsten Jahren Kinder einzu-

schulen haben, demnächst treffen. Ein erster Termin wurde für Dienstag, 16. Juni, um 20 Uhr bei Keubler vereinbart. Alle Eltern, die kleine Kinder von einer Woche bis fünf Jahre haben, sind aufgerufen, hieran teilzunehmen.

Erste Vorberechnungen haben ergeben, daß in den kommenden Jahren zumeist zehn oder elf Schüler eingeschult werden könnten, allerdings ergibt sich für 1983 und 1985 ein Engpaß: dann sind es nur sechs Kinder.